

Antrag zur Aufstellung eines Bebauungsplans für das Neubaugebiet Schlödelsweg Planungsausschuss am 08.07.2008

Im neuen Flächennutzungsplan ist ein Neubaugebiet entlang des Schlödelsweg ausgewiesen. Wir bitten die Verwaltung, hierfür die Aufstellung eines Bebauungsplans bis zur September-Sitzung des Planungsausschusses vorzubereiten mit folgenden Eckpunkten:

1. Für junge Familien geeignete Grundstücksgrößen von mindestens 500 m².
2. 2 Stellplätze pro Wohneinheit.
3. Versickerung des Regenwassers und Ausgleichsmaßnahmen im Plangebiet.
4. Wärmedämmung nach KfW 40-Standard.
5. Nahwärmenetz mit Nutzung von solarthermischen Anlagen und zentralem Wärmespeicher, keine Einzelheizungen im Baugebiet.
6. Solare Ausrichtung der Baukörper.
7. Kein Investorenwettbewerb.
8. Freie Architektenwahl.

Wir bitten die Verwaltung in Abstimmung mit dem HFA für die Vergabe der städtischen Grundstücke im B-Plan-Gebiet Vorschläge für

1. ein Vergabeverfahren zur vorzugsweisen Berücksichtigung junger Wedeler Familien vorzulegen und
2. ein Beihilfekonzept zur Finanzierung des Grundstückspreises für junge Familien zu erarbeiten.

Begründung

Die Grundstücke im Neubaugebiet Schlödelsweg befinden sich weitgehend in städtischer Hand. Darum ist hier kurzfristig eine Erschließung möglich, zur Ansiedlung junger Familien auf angemessenen Grundstücksgrößen ab 500 m². Angesichts der jetzt stark ansteigenden Preise für fossile Energieträger wird in diesem Gebiet eine Nahwärmeversorgung mit einem Zentralspeicher vorgesehen, in die solarthermisch auf den Gebäuden erzeugte Wärme, Wärme aus einem BHKW und ggf. aus einem Holzhackschnitzelheizwerk eingespeist wird.

Um den Energiebedarf der Häuser gering zu halten, sollen alle Häuser den KfW 40-Standard einhalten und damit nicht mehr als 40 kWh/m² im Jahr an Heizwärme und zur Warmwasserbereitung benötigen.

Über ein geeignetes Vergabeverfahren für die städtischen Grundstücke soll die vorrangige Ansiedlung junger Familien und Nachkommen von Wedeler Bürgern erreicht werden. Außerdem soll durch ein geeignetes städtisches Beihilfekonzept für die Entrichtung des Grundstückkaufpreises die Ansiedlung junger Familien gefördert werden. Denkbar wäre z. B. eine befristete Stundung des Kaufpreises gegen Übernahme der städtischen Zinskosten.

Peter Meier
und CDU-Fraktion

Dr. Valerie Wilms
und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Wedel, 23.06.2008